



Importpreise Oktober 2012: + 1,5 % gegenüber Oktober 2011

Importpreise Oktober 2012: + 1,5 % gegenüber Oktober 2011
WIESBADEN - Die Preise für nach Deutschland importierte Produkte waren im Oktober 2012 um 1,5 % höher als ein Jahr zuvor. Im September 2012 hatte die Veränderung zum Vorjahr + 1,8 % betragen, im August 2012 waren es + 3,2 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, fiel der Einfuhrpreisindex im Oktober 2012 gegenüber dem Vormonat September 2012 um 0,6 %. Einen wesentlichen Anteil an der Gesamtpreisveränderung zum Vorjahr hatte die Entwicklung der Einfuhrpreise für Energie. Diese waren im Oktober 2012 um 3,3 % höher als im Oktober 2011. Im Vergleich zu September 2012 verbilligten sich die Energieimporte um 1,0 %. Der Einfuhrpreisindex ohne Erdöl und Mineralölzeugnisse lag im Oktober 2012 um 0,4 % über dem Stand von Oktober 2011 und sank gegenüber September 2012 um 0,4 %. Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gab es unter anderem bei Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (- 6,1 %) sowie bei Erdgas (- 8,1 %). Der Index der Ausfuhrpreise lag im Oktober 2012 um 1,7 % über dem Stand von Oktober 2011. Im September 2012 hatte die Veränderung zum Vorjahr ebenfalls + 1,7 % und im August 2012 + 1,8 % betragen. Gegenüber dem Vormonat September 2012 fiel der Ausfuhrpreisindex im Oktober 2012 um 0,2 %. Detaillierte Informationen zu den Statistiken der Ein- und Ausfuhrpreise bietet die Fachserie 17, Reihe 8.1 und Reihe 8.2. Die Daten können auch über die Tabellen Einfuhrpreise (61411-0006) und Ausfuhrpreise (61421-0006) in der Datenbank GENESIS-Online bezogen werden. Weitere Auskünfte gibt: Marion Knauer, Telefon: +49 611 75 2302, Statistisches Bundesamt, Telefon +49 611 75 1, Fax: +49 611 72 4000, info@destatis.de, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik, unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland.